

WARNHINWEIS: Der Erwerb dieses Wertpapiers ist mit erheblichen Risiken verbunden und kann zum vollständigen Verlust des eingesetzten Vermögens führen.

Stand: 22.05.2024 / Aktualisierungen: 0

1. Art, genaue Bezeichnung und ISIN des Wertpapiers

Art: Aktie, d.h. Wertpapier nach § 2 Nr. 1 Wertpapierprospektgesetz („**WPpG**“) i.V.m. Art. 2 lit. b) der Verordnung (EU) 2017/1129.

Genaue Bezeichnung: Gegenstand des öffentlichen Angebots in Deutschland („**Angebot**“) sind (i) 24.450 neue, auf den Namen lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) der MWB AG („**Emittentin**“) („**Neue Aktien**“) sowie (ii) 3.667 bestehende auf den Namen lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) der Emittentin („**Mehrzuteilungsaktien**“) und zusammen mit den Neuen Aktien, „**Angebotsaktien**“) aus dem Bestand der GE Ventures Aktiengesellschaft, Ruggell, Liechtenstein („**GE Ventures**“), im Zusammenhang mit einer möglichen Mehrzuteilung, jeweils mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 und voller Gewinnanteilsberechtigung ab dem 01.01.2023.

ISIN: DE000A4032H1.

2. Funktionsweise des Wertpapiers einschließlich damit verbundener Rechte

Die Angebotsaktien verbriefen eine Beteiligung am Grundkapital der Emittentin. Die Rechte der Aktionäre der Emittentin („**Aktionäre**“) sind im Aktiengesetz bzw. in der Satzung der Emittentin („**Satzung**“) festgelegt und umfassen insbesondere:

Teilnahme- und Stimmrecht: Jeder Aktionär hat das Recht zur Teilnahme an der Hauptversammlung sowie das Recht, an der Beschlussfassung auf der Hauptversammlung durch Teilnahme an der Abstimmung mitzuwirken (Stimmrecht). Jede Angebotsaktie gewährt eine Stimme in der Hauptversammlung. Beschränkungen des Stimmrechts oder unterschiedliche Stimmrechte bestehen nicht.

Gewinnanteilsberechtigung: Die Angebotsaktien sind mit voller Gewinnanteilsberechtigung ab dem 01.01.2023 ausgestattet. Dividenden dürfen nur aus dem Bilanzgewinn der Emittentin gemäß dem nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches („**HGB**“) aufgestellten Jahresabschluss ausgeschüttet werden. Über die Verwendung eines etwaigen Bilanzgewinns und damit über eine Ausschüttung an die Aktionäre beschließt die ordentliche Hauptversammlung. Einen Anspruch auf Dividendenzahlung hat der Aktionär nur im Fall eines entsprechenden Gewinnverwendungsbeschlusses der Hauptversammlung. Beschlossene Dividenden sind grundsätzlich am dritten auf den Gewinnverwendungsbeschluss der ordentlichen Hauptversammlung folgenden Geschäftstag fällig, sofern in dem Hauptversammlungsbeschluss oder in der Satzung keine spätere Fälligkeit festgelegt wird. Dividendenansprüche verjähren nach Ablauf von drei Jahren. Die Emittentin beabsichtigt keine Dividendenausschüttung in der absehbaren Zukunft.

Rechte im Fall einer Liquidation: Im Fall einer Liquidation der Emittentin erhält der Aktionär nach Ausgleich aller Verbindlichkeiten der Emittentin einen seiner Beteiligung entsprechenden Anteil am Vermögen der Emittentin.

Sonstige Rechte: Jedem Aktionär stehen grundsätzlich Bezugsrechte auf die im Rahmen einer Kapitalerhöhung neu auszugebenden Aktien zu. Ein Bezugsrecht besteht nicht bei bedingten Kapitalerhöhungen und kann in bestimmten Fällen durch Beschluss der Hauptversammlung und bei einer entsprechenden Ermächtigung der Hauptversammlung auch durch Beschluss des Vorstands der Emittentin („**Vorstand**“) mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden. Derzeit ist in § 5 Abs. 3 der Satzung vorgesehen, dass der Vorstand ermächtigt ist, bei Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital 2023 das Bezugsrecht der Aktionäre unter bestimmten Voraussetzungen ganz oder teilweise auszuschließen. Darüber hinaus sind keine Beschränkungen oder Ausschlüsse von Aktionärsrechten vorgesehen.

Form und Verbriefung der Aktien: Die Angebotsaktien sind auf den Namen lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien). Die Angebotsaktien werden in einer oder mehreren Globalurkunden verbrieft, die bei der Clearstream Banking Aktiengesellschaft, Mergenthalerallee 61, 65760 Eschborn („**Clearstream**“), hinterlegt werden. Die Form und den Inhalt von Aktienurkunden setzt der Vorstand fest. Der Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung ihrer Anteile und auf Ausgabe von Gewinnanteils- und Erneuerungsscheinen ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig und nicht eine Verbriefung nach den Regeln einer Börse erforderlich ist, an der die Aktien zugelassen sind. Die Angebotsaktien sind mit den gleichen Rechten ausgestattet wie die übrigen Aktien der Emittentin und vermitteln keine darüber hinausgehenden Rechte.

Übertragbarkeit: Die Angebotsaktien können nach den für Namensaktien geltenden rechtlichen Vorschriften frei übertragen werden. Veräußerungsverbote oder Einschränkungen der Übertragbarkeit bestehen nicht. Vorbehaltlich marktüblicher Ausnahmen haben sich die bestehenden Aktionäre, einschließlich der Mitglieder des Vorstands, für einen Zeitraum von einem Jahr ab dem ersten Handelstag der Angebotsaktien an der Wiener Börse verpflichtet, ihre Aktien an der Emittentin weder direkt noch indirekt zu veräußern oder sonstige Maßnahmen zu treffen, die einer Veräußerung wirtschaftlich entsprechen (Lock-Up).

Verlustbeteiligung: Für den Anleger besteht über den investierten Betrag hinaus keine Verlustbeteiligung.

3. Identität des Anbieters, des Emittentin einschließlich seiner Geschäftstätigkeit und eines etwaigen Garantiegebers

Emittentin: MWB AG (bis zur Eintragung des Formwechsels im Handelsregister am 15.02.2024: Wristbusters GmbH) mit Sitz in München und Geschäftsanschrift Karlstraße 36, 80333 München, sowie Rechtsträgerkennung (*Legal Entity Identifier* – „**LEI**“) 3912006QBL3UGSNBKE23, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 290957. Die Emittentin wird durch die Mitglieder des Vorstands Leon Schelske und Robin Haas vertreten. Die beiden Mitglieder des Vorstands halten jeweils rund 34 % am Grundkapital und den Stimmrechten der Emittentin. GE Ventures hält rund 28 % am Grundkapital und den Stimmrechten der Emittentin. Weitere 18 Aktionäre halten zusammen die übrigen rund 4 % am Grundkapital und den Stimmrechten der Emittentin, wobei keiner dieser Aktionäre mehr als 1 % am Grundkapital und den Stimmrechten der Emittentin hält.

Geschäftstätigkeit der Emittentin: Die Emittentin ist seit 2021 im europäischen Handelsmarkt für Luxusuhren tätig und hat ihren Bekanntheitsgrad bereits seit 2019 durch das Aufdecken von Luxusuhr-Fälschungen in den Sozialen Medien unter dem Pseudonym „Munich Wristbusters“ erlangt. Die Bekanntheit und die Reichweite sowie das als „Fälschungsaufdecker“ erworbene Vertrauen nutzt die Emittentin seitdem für den Vertrieb, An- und Verkauf sowie Handel von echten, getragenen oder ungetragenen Luxusuhren. Dabei kauft die Emittentin keine Uhr von Verkäufern an, bevor ein entsprechender Käufer gefunden wurde. Dies reduziert sowohl die Risiken als auch die Kapitalintensität im Vergleich zu Wettbewerbern. Zusätzlich werden verschiedene Produkte und Dienstleistungen rund um Luxusuhren angeboten, wie beispielsweise Suchaufträge für Kunden, um individuelle und teils seltene Modelle und Ausführungen von Luxusmarken auf dem internationalen Markt ausfindig zu machen und dem Kunden innerhalb kürzester Zeit anzubieten oder zusätzliche Services wie Prüfung, Reparatur von Luxusuhren auf Anfrage und einer Keramikversiegelung mittels eines speziellen Verfahrens. Durch das Netzwerk bei Privatkunden (insbesondere in den Sozialen Medien), aber auch bei Uhrenhändlern weltweit, findet die Emittentin innerhalb kürzester Zeit für jeden Käufer den passenden Verkäufer und für jeden Verkäufer den passenden Käufer. Dabei garantiert die Emittentin die Echtheit der Uhren mittels von zertifizierten, externen Uhrenmachern ausgestellte Echtheitszertifikate. Als ursprünglicher „Fälschungsaufdecker“ ist die Emittentin der Auffassung, dass sie im Gegensatz zu anderen Händlern und Online-Marktplätzen für Luxusuhren ein besonderes Maß an Vertrauen genießt. Durch die persönliche Betreuung der Kunden sowie die schnelle und unkomplizierte Auftragsausführung und Abwicklung ist die Emittentin nach eigener Einschätzung einer der Qualitätsführer im Handelsmarkt für Luxusuhren in der DACH-Region (Deutschland, Österreich, Schweiz). Aufgrund eines stark begrenzten Angebots an Luxusuhren seitens der Hersteller, einer wachsenden Kaufkraft der Kunden dem stetig steigenden Bedürfnis nach Luxus sowie der gerade stattfindende Paradigmenwechsel, Luxusuhren insbesondere auch als Investitionsmöglichkeit zu betrachten, ist ein lebendiger Handelsmarkt für Luxusuhren entstanden. Die enorme Nachfrage, welche einer beschränkten Verfügbarkeit gegenübersteht, führt dazu, dass Luxusuhren teilweise bis zu dem 3-fachem des Listenpreises der Hersteller gehandelt werden. Als Vermittler zwischen Verkäufer und Käufer konnte die Emittentin bereits im offiziellen Gründungsjahr 2021 einen Umsatz i.H.v. EUR 2,6 Mio. erwirtschaften und im Geschäftsjahr 2022 den Umsatz um 108 % auf EUR 5,3 Mio. steigern sowie im Geschäftsjahr 2023 nochmals um 96 % auf EUR 10,4 Mio. Weiteres Wachstumspotential sieht die Emittentin im allgemeinen Marktwachstum sowie im stetig wachsenden Netzwerk der Emittentin auf Käuferseite und Verkäuferseite als Folge der starken Social Media-Präsenz und Empfehlungen durch ihre Stammkunden. Um das Umsatzwachstum zu forcieren und die Profitabilität zu verbessern, plant die Emittentin Investitionen in die Digitalisierung ihrer Kernprozesse, die Einführung eines Blockchain-basierten Echtheitszertifikats für Uhren sowie einer App mit KI (Künstlicher Intelligenz)-basierter Echtheitsprüfung und Wertschätzung oder auch die Lieferantendiversifizierung. Mit der Entwicklung eines innovativen Ökosystems rund um die Luxusuhr, inklusive eines Rundum-Care-Service mit Schließfach, Versicherung, und Keramikversiegelung sowie der eigenen App möchte die Emittentin neue Standards im Handelsmarkt für Luxusuhren setzen. Für das Geschäftsjahr 2024 geht die Emittentin derzeit von einem Umsatz zwischen EUR 14-16 Mio. (+34,6-53,8 % ggü. Vorjahr) aus. Mittelfristig plant die Emittentin weiter profitabel zu wachsen und so in den nächsten 2-4 Jahren EUR 30-50 Mio. Umsatz zu generieren, insbesondere durch die Erweiterung und Verbesserung der Dienstleistungen sowie die weitere Automatisierung der Prozesse, aber auch durch gezielte Marketingmaßnahmen.

Anbieter: Die Anbieter sind die Emittentin und die Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG mit Sitz in Frankfurt am Main und Geschäftsanschrift Kaiserstraße 24, 60311 Frankfurt am Main, sowie LEI 529900OOZP78CYPYF471, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter HRB 108617 („**HAL**“).

Garantiegeber: Es existiert kein Garantiegeber.

4. Mit dem Wertpapier und der Emittentin verbundene Risiken

DIE IM FOLGENDEN AUSGEFÜHRTEN RISIKEN SIND NACH EINSCHÄTZUNG DER EMITTENTIN FÜR DIESE UND DIE WERTPAPIERE VON WESENTLICHER BEDEUTUNG. SOLLTE SICH EINES ODER SOLLTEN SICH MEHRERE DIESER RISIKEN REALISIEREN, DROHT DER EMITTENTIN IM SCHLIMMSTEN FALL DIE INSOLVENZ UND DEN ANLEGERN DER TOTALVERLUST DES EINGESETZTEN KAPITALS:

Mit dem Wertpapier verbundene Risiken:

- Die Angebotsaktien wurden bisher nicht öffentlich gehandelt. Es kann nicht garantiert werden, dass sich nach der Handlungsaufnahme ein aktiver und liquider Markt für die Angebotsaktien entwickelt und Erwerber der Angebotsaktien diese nicht oder nur zu Preisen unterhalb des Angebotspreises verkaufen können. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund, der Aktionärsstruktur der Emittentin mit drei wesentlichen Aktionären und einem voraussichtlich geringen Streubesitz nach Vollzug des Angebots.
- Der Börsenkurs der Angebotsaktien könnte signifikanten Schwankungen unterliegen, einschließlich aufgrund von Einflüssen, die nicht notwendigerweise in der Geschäftstätigkeit/-entwicklung und der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin begründet sind, und somit zu Verlusten der Erwerber der Angebotsaktien führen.
- Zukünftige Aktienverkäufe in größerem Umfang könnten sich nachteilig auf den Börsenkurs der Angebotsaktien auswirken und somit zu Verlusten der Erwerber der Angebotsaktien führen.
- Die drei wesentlichen Aktionäre werden nach Vollzug des Angebots weiterhin die Möglichkeit haben, erheblichen Einfluss auf die Emittentin auszuüben, und ihre Interessen können mit den Interessen anderer Aktionäre in Konflikt geraten.
- Künftige Emissionen von Schuld- oder Eigenkapitaltiteln durch die Emittentin können den Börsenkurs der Angebotsaktien negativ beeinflussen und könnten den bestehenden Anteilsbesitz an der Emittentin erheblich verwässern.
- Die Emittentin beabsichtigt nicht, in absehbarer Zukunft Dividenden auszuschütten, und ist möglicherweise nicht in der Lage, in der Zukunft Dividenden auszuschütten oder kann in ihrer Fähigkeit zur Dividendenausschüttung durch künftige Finanzierungsvereinbarungen eingeschränkt werden, weshalb das Risiko besteht, dass Erwerber von Angebotsaktien künftig keine Dividenden erhalten.

Mit der Emittentin verbundene Risiken:

Sämtliche nachfolgenden Risiken können sie negativ auf die Vermögens-, Finanz- und/oder Ertragslage der Emittentin auswirken.

Markt- und Wettbewerbsrisiken:

- Die Emittentin ist einem intensiven Wettbewerb im stark fragmentierten Markt für Luxusuhren ausgesetzt und konkurriert sowohl mit anderen Online-Plattformen als auch mit dem stationären Handel. Einige der Wettbewerber der Emittentin profitieren von erheblichen Größenvorteilen und verfügen über bessere finanzielle, technische, Marketing- und andere Ressourcen, was zu einem nachteiligen Preisdruck für die Emittentin führen kann. Der Wettbewerbsdruck könnte sich in der Zukunft weiter verschärfen, weil die Markteintrittsbarrieren gering sind.
- Die Geschäftsentwicklung der Emittentin ist abhängig von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung in Europa, insbesondere in Deutschland, Österreich und der Schweiz (DACH-Region). Die derzeitige wirtschaftliche Lage ist von Unsicherheit und Inflation geprägt, insbesondere aufgrund des Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine. Wenn diese wirtschaftliche Unsicherheit und die resultierende Inflation in den europäischen Märkten der Emittentin nicht erfolgreich bekämpft werden, könnte dies das Vertrauen der Verbraucher und die Kaufkraft erheblich beeinträchtigen. Dies könnte zu einem Rückgang der Nachfrage nach Luxusuhren führen.
- Verbraucherpräferenzen könnten sich ändern und dazu führen, dass die Nachfrage nach Luxusuhren sinkt.

Geschäftsrisiken

- Das Geschäft der Emittentin hängt maßgeblich von der Reputation ihrer Online-Plattform ab. Negative Rezensionen auf Bewertungsportalen wie z.B. Google oder Yelp oder negative Berichterstattung in Medien oder Social Media könnten dazu führen, dass Kunden ihre Käufe auf anderen Plattformen oder im Ladengeschäft tätigen.
- Marketinginvestitionen der Emittentin zum Aufbau oder Erhalt eines beständigen Kundenstamms könnten sich als nicht effektiv erweisen. Zudem könnte es der Emittentin nicht gelingen, ihre Online-Plattform in Rankings von Suchmaschinen wie Google oder Bing gut zu platzieren. Wenn es der Emittentin nicht gelingt, die Bekanntheit ihrer Online-Plattform zu steigern und ihren Kundenstamm zu erweitern, könnte sich das negativ auf ihre Geschäftsentwicklung und ihr Wachstum auswirken.
- Die Emittentin hat eine kurze Betriebshistorie und hat im vergangenen Geschäftsjahr Verluste erzielt. Es kann nicht gewährleistet werden, dass sich die Emittentin dauerhaft am Markt etabliert und künftig profitabel wird bzw. profitabel bleibt.
- Zukünftiges Wachstum würde die Emittentin verschiedenen Risiken und Herausforderungen aussetzen und könnte den Aufbau einer umfassenderen Unternehmensstruktur mit zusätzlichem Personal erfordern. Die Emittentin könnte außerstande sein, zukünftiges Wachstum effizient zu bewältigen.

Operative Risiken

- Die Emittentin vertreibt Luxusuhren, deren Wert teilweise im fünf- oder sogar sechsstelligen Bereich liegen und die sie zumindest vorübergehend bei einem externen Anbieter zwischengelagert muss. Die Sicherheitsvorkehrungen der Emittentin könnten sich als unzureichend erweisen, um Diebstähle zu verhindern.
- Es besteht das Risiko, dass die Emittentin gefälschte oder gestohlene Ware ankauft. Als Folge könnten Käufer Rückabwicklungs- und/oder Schadensersatzansprüche gegen die Emittentin geltend machen.
- Hackerangriffe, Viren und sonstige Cyberangriffe könnten die Online-Plattform der Emittentin vorübergehend lahmlegen oder deren Betrieb beeinträchtigen.

Rechtsrisiken

- Die Emittentin könnte beim An- und Verkauf von Luxusuhren gegen Zollbestimmungen verstoßen. Ein solcher Verstoß könnte zu Bußgeldern gegen die Emittentin und im schlimmsten Fall zu strafrechtlichen Sanktionen gegen die handelnden Personen führen.

Finanzierungsrisiken

- Die Emittentin könnte künftig möglicherweise zusätzliches Kapital benötigen, um hochpreisige Uhren vorzufinanzieren und/oder ihr Geschäft weiter auszubauen. Wenn die Emittentin nicht in der Lage ist, dieses Kapital zu wirtschaftlich akzeptablen Bedingungen oder überhaupt zu beschaffen, könnte sie gezwungen sein, ihre Geschäftstätigkeit einzuschränken oder sogar zu reduzieren.

Personalrisiken

- Für die Realisierung ihrer strategischen Ziele ist die Emittentin insbesondere auf die Kompetenz und Fachkenntnis ihrer Gründer und Vorstandsmitglieder angewiesen.
- Um weiteres Wachstum zu realisieren könnte es erforderlich werden, die Belegschaft zu vergrößern und kompetente Fachkräfte, z.B. für den Vertrieb, einzustellen. Infolge des demografischen Wandels und des zunehmenden Wettbewerbs auf dem Personalmarkt kann es herausfordernd sein, qualifiziertes Personal zu gewinnen.
- Die Mitglieder des Vorstands haben keine Erfahrung in der Führung eines Unternehmens, dessen Aktien in den Handel im Freiverkehr einbezogen sind. Die mit der Einbeziehung verbundenen kapitalmarktrechtlichen Folgepflichten könnten das Tagesgeschäft der Emittentin beeinträchtigen.
- Insbesondere wenn sich die Belegschaft der Emittentin vergrößert, besteht das Risiko eines Diebstahls hochpreisiger Waren durch Personal.

Versicherungsrisiken

- Die Betriebshaftpflichtversicherung der Emittentin hat eine beschränkte Versicherungssumme und könnte unzureichend sein, um entstandene Schäden zu decken. Zudem könnte die Versicherung in bestimmten Fällen die Leistung verweigern.

5. Verschuldungsgrad der Emittentin auf der Grundlage des letzten aufgestellten Jahresabschlusses

Der Verschuldungsgrad bezeichnet das Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital in Prozent und gibt Auskunft über die Finanzierungsstruktur eines Schuldners. Der Verschuldungsgrad der Emittentin auf Basis des letzten aufgestellten Jahresabschlusses zum 31.12.2022 beträgt 867,2 %.

6. Aussichten für die Kapitalrückzahlung und Erträge unter verschiedenen Marktbedingungen

Bei der Anlage in die Angebotsaktien besteht kein Anspruch auf eine Verzinsung oder auf Rückzahlung eines Nominalbetrages. Die Anleger können Erlöse durch den Erhalt von Dividenden oder durch börsliche oder außerbörsliche Veräußerung der Angebotsaktien erzielen. Dividenden dürfen nur gezahlt werden, wenn die Hauptversammlung es beschließt. Dividendenzahlungen sind in den untenstehend dargestellten Szenarien daher nicht berücksichtigt. Der durch Veräußerung der Angebotsaktien zu erzielende Erlös hängt insbesondere von der wirtschaftlichen Entwicklung der Emittentin, der Veräußerbarkeit der Aktien (Liquidität), der Entwicklung des Handelsmarkts für Luxusuhren, der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung in Europa und

der allgemeinen Entwicklung der Aktienmärkte ab. Beispielsweise könnten eine Verschlechterung der Bonität der Emittentin und/oder ein Anstieg des allgemeinen Zinsniveaus jeweils dazu führen, dass der Aktienkurs der Emittentin fällt. Erträge aus Veräußerungsgewinnen sind nur dann zu erzielen, wenn Anleger ihre Aktien zu einem Preis veräußern, der über dem Angebotspreis zuzüglich etwaiger Kosten liegt. Für die nachfolgende Szenariobetrachtung wird davon ausgegangen, dass der Anleger eine Aktie zum Angebotspreis erwirbt und jeweils bei positiver, neutraler und negativer Entwicklung oben genannten Faktoren zu einem späteren Zeitpunkt verkauft. Kosten und Steuern werden in der Szenariodarstellung nicht berücksichtigt. Die untenstehende Prognose ist kein Indikator für eine tatsächliche Wertentwicklung.

Szenario (Prognose)	Erlös ⁽¹⁾	Differenz ⁽²⁾	Rendite ⁽³⁾	(1) Hypothetischer Verkaufspreis je Angebotsaktie in EUR (2) Zum Angebotspreis in Höhe von EUR 44,00 (3) Vor Kosten und Steuern
Verkauf bei positivem Szenario	49,00	+5,00	+11,36 %	
Verkauf bei neutralem Szenario	0,00	0,00	0 %	
Verkauf bei negativem Szenario	39,00	-5,00	-11,36 %	

7. Die mit dem Wertpapier verbundenen Kosten und Provisionen

Kosten auf Ebene der Anleger: Anlegern werden von der Emittentin oder HAL im Zusammenhang mit ihrer Rolle als transaktionsbegleitende Bank keine Kosten in Rechnung gestellt. Allerdings könnten Anleger übliche von ihren kontoführenden Finanzinstituten in Rechnung gestellte Transaktions- und Bearbeitungsgebühren tragen müssen. Anlegern wird empfohlen, sich wegen der Einzelheiten zu solchen Provisionen bei ihrer jeweiligen Depotbank zu erkundigen.

Kosten auf Ebene der Emittentin: Die Gesamtkosten des Angebots für die Emittentin werden sich auf etwa EUR 170.000,00 belaufen (unter der Annahme einer Platzierung der maximalen Anzahl an Neuen Aktien).

8. Angebotskonditionen einschließlich des Emissionsvolumens

Gegenstand des Angebots: Gegenstand des Angebots sind die Angebotsaktien, die in Deutschland öffentlich angeboten werden. Die Neuen Aktien stammen aus einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre von EUR 220.000,00, eingeteilt in 220.000 bestehende auf den Namen lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) der Emittentin (zusammen mit den Neuen Aktien, „**MWB-Aktien**“), um bis zu EUR 24.450,00 auf bis zu EUR 244.450,00, die von der außerordentlichen Hauptversammlung der Emittentin voraussichtlich am 24.05.2024 beschlossen wird („**IPO-Kapitalerhöhung**“). Neben dem öffentlichen Angebot in Deutschland sollen die Angebotsaktien qualifizierten Anlegern im Rahmen einer Privatplatzierung in bestimmten Jurisdiktionen außerhalb Deutschlands und der Vereinigten Staaten von Amerika angeboten werden. Die Angebotsaktien werden nur außerhalb der Vereinigten Staaten von Amerika ausschließlich im Rahmen von Offshore-Transaktionen (*offshore transactions*) im Sinne und in Übereinstimmung mit der Regulation S des United States Securities Act von 1933 in der jeweils geltenden Fassung angeboten und verkauft.

Angebotspreis: Der Angebotspreis beträgt EUR 44,00 je Angebotsaktie („**Angebotspreis**“).

Angebotszeitraum: Die Angebotsfrist beginnt am 23.05.2024 und endet mit Ablauf des 12.06.2024.

Angebotsverfahren: Qualifizierte Anleger können verbindliche Kaufangebote für die Angebotsaktien während des Angebotszeitraums direkt bei HAL abgeben. Nicht qualifizierte Anleger können verbindliche Kaufangebote für die Angebotsaktien während des Angebotszeitraums über HAL als Wertpapierdienstleistungsunternehmen abgeben, über die die Angebotsaktien ausschließlich im Wege der Anlagevermittlung gemäß § 6 WpPG vermittelt werden. Über die Beschränkungen des § 6 WpPG hinaus bestehen keine Beschränkungen. Insbesondere ist keine Mindestorder erforderlich.

HAL übernimmt die Rolle des Orderbuchmanagers. In dieser Funktion wird HAL alle Kaufangebote in einem zentralen Orderbuch erfassen und am Ende des Angebotszeitraums im Rahmen der Zuteilung, unter Berücksichtigung etwaiger Limits, ganz, teilweise oder gar nicht annehmen. Die Annahme der Kaufangebote durch HAL führt zum Zustandekommen eines Kaufvertrags zwischen dem Anleger und HAL über die jeweilige Anzahl an Angebotsaktien. Dieser ist auflösend bedingt für den Fall, dass die Angebotsaktien am Valutatag nicht entstanden sind oder nicht geliefert werden.

Übernahmevertrag: Die Emittentin, HAL und GE Ventures haben am 21.05.2024 einen Übernahmevertrag im Zusammenhang mit dem Angebot abgeschlossen. Im Übernahmevertrag hat sich HAL verpflichtet, die Angebotsaktien zu zeichnen und zu übernehmen und zum Angebotspreis zu kaufen, um sie Anlegern im Rahmen des Angebots anzubieten und das Angebot technisch abzuwickeln, wobei diese Verpflichtungen von der Erfüllung verschiedener Bedingungen abhängen, unter anderem der Erhalt üblicher Bestätigungen und Rechtsgutachten, die den Anforderungen von HAL entsprechen.

Zuteilung: Die Zuteilung der Angebotsaktien an Anleger wird von der Emittentin nach Ablauf des Angebotszeitraums festgelegt und gemäß den vorgenannten Zuteilungsgrundsätzen veröffentlicht. Die Zuteilung an Privatanleger erfolgt gemäß den "Grundsätzen für die Zuteilung von Aktienemissionen an Privatanleger" der Börsensachverständigenkommission des Bundesministeriums der Finanzen vom 7. Juni 2000.

Emissionsvolumen: Das Emissionsvolumen aus der IPO-Kapitalerhöhung beträgt bei der Platzierung sämtlicher Neuen Aktien EUR 1.075.800,00 (vor Kosten) (siehe Ziffer 9 unten).

Einbeziehung/Handelsaufnahme: Sämtliche MWB-Aktien sollen in den Handel im Freiverkehr an der Wiener Börse (Vienna MTF (Marktsegment „direct market plus“)) mit Handelsaufnahme voraussichtlich am oder um den 24.06.2024 einbezogen werden. Die NuWays AG fungiert als Emissionsbegleiter.

Lieferung der Angebotsaktien: Die Angebotsaktien sollen am oder um den 24.06.2024 als Miteigentumsanteile an einer Globalurkunde zum Zwecke der Sammelverwahrung zur Verfügung gestellt werden.

Stabilisierungsmaßnahmen: Im Zusammenhang mit dem Angebot wird HAL als Stabilisierungsmanager tätig sein und in dieser Eigenschaft möglicherweise Mehrzuteilungen vornehmen und Stabilisierungsmaßnahmen im Einklang mit Artikel 5 Abs. 4 und 5 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 in Verbindung mit Artikeln 5 bis 8 der Delegierten Verordnung (EU) 2016/1052 durchführen. Stabilisierungsmaßnahmen zielen auf die Stützung des Marktkurses der MWB-Aktien während des Stabilisierungszeitraums ab; dieser Zeitraum beginnt an dem Tag, an dem der Handel mit den MWB-Aktien aufgenommen wird und endet spätestens 30 Kalendertage danach. Stabilisierungstransaktionen können zu einem Marktpreis führen, der über dem liegt, der sich sonst ergeben würde. HAL ist nicht verpflichtet, Stabilisierungsmaßnahmen durchzuführen. Daher muss eine Kursstabilisierungsmaßnahme nicht zwingend erfolgen und kann jederzeit beendet werden. Stabilisierungsmaßnahmen können an der Wiener Börse durchgeführt werden. Im Zusammenhang mit Stabilisierungsmaßnahmen werden Anlegern die Mehrzuteilungsaktien zugeteilt. GE Ventures hat HAL eine Option eingeräumt, die es HAL ermöglicht, zum Angebotspreis abzüglich vereinbarter Provisionen eine Anzahl von MWB-Aktien zu erwerben, die der Anzahl der Mehrzuteilungsaktien entspricht (sog. Greenshoe-Option).

9. Geplante Verwendung des voraussichtlichen Nettoemissionserlöses

Die Gesamtkosten des Angebots für die Emittentin betragen ca. EUR 170.000,00 (unter der Annahme einer Platzierung der maximalen Anzahl an Neuen Aktien). Daraus ergibt sich bei einem Bruttoemissionserlös in Höhe von EUR 1.075.800,00 ein voraussichtlicher Nettoemissionserlös von ca. EUR 905.800,00, der in folgender Priorität verwendet werden soll: jeweils ca. 25 bis 30 % für (i) den Ausbau der IT, (ii) für Marketing und (iii) für Public Relations sowie (iv) der verbleibende Betrag für allgemeine Geschäftszwecke.

Hinweise nach § 4 Abs. 5 WpPG

- Die inhaltliche Richtigkeit dieses Wertpapier-Informationsblatts („**WIB**“) unterliegt nicht der Prüfung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht („**BaFin**“).
- Für das Wertpapier wurde kein von der BaFin gebilligter Wertpapierprospekt hinterlegt. Weitergehende Informationen erhält der Anleger unmittelbar von der Emittentin.
- Der geprüfte Jahresabschluss der Emittentin zum und für das Geschäftsjahr endend zum 31.12.2022 ist diesem WIB als Anlage beigefügt und zudem auf der Internetseite der Emittentin unter <https://investor-relations.mwbwatches.de/> abrufbar.
- Ansprüche auf der Grundlage einer in diesem WIB enthaltenen Angabe können nur dann bestehen, wenn die Angabe irreführend oder unrichtig ist oder der Warnhinweis des § 4 Abs. 4 WpPG nicht enthalten ist und wenn das Erwerbsgeschäft nach Veröffentlichung dieses WIB und während der Dauer des öffentlichen Angebots, spätestens jedoch innerhalb von sechs Monaten nach dem ersten öffentlichen Angebot der Wertpapiere im Inland, abgeschlossen wurde.

Sonstiges

Gewinne aus der Veräußerung von Aktien und an Aktionäre ausgeschüttete Dividenden sind grundsätzlich steuerpflichtig. Dem Anleger wird empfohlen, einen steuerlichen Berater zu konsultieren.

Anlage

Jahresabschluss der Emittentin zum und für das Geschäftsjahr endend zum 31.12.2022

BILANZ zum 31. Dezember 2022

Wristbusters GmbH, 80333 München

AKTIVA

PASSIVA

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR		31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	35.211,00	35.211,00
entgeltlich und unentgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Wer- te sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	689,00	0,00	II. Kapitalrücklage	189.789,00	0,00
II. Sachanlagen			III. Gewinnrücklagen		
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.517,00	3.596,00	gesetzliche Rücklage	2.637,88	2.637,88
B. Umlaufvermögen			IV. Gewinnvortrag	8.388,56	-7.086,36
I. Vorräte			V. Jahresfehlbetrag	-177.668,07	15.474,92
fertige Erzeugnisse und Waren	150.763,05	198.815,43	B. Rückstellungen		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Steuerrückstellungen	6.597,51	7.774,51
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	190.497,90	63.721,27	2. sonstige Rückstellungen	<u>11.286,00</u>	<u>20.897,93</u>
2. eingeforderte, noch ausstehende Kapitaleinlagen	11.500,00	11.500,00		17.883,51	28.672,44
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>39.871,76</u>	<u>-16.506,86</u>	C. Verbindlichkeiten		
	241.869,66	58.714,41	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	364.436,04	300.528,82
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kredit- instituten und Schecks	128.150,77	108.838,13	2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>123.772,60</u>	<u>30.903,27</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	29.461,04	36.378,00		488.208,64	331.432,09
	<u> </u>	<u> </u>		<u> </u>	<u> </u>
	<u>564.450,52</u>	<u>406.341,97</u>		<u>564.450,52</u>	<u>406.341,97</u>
	<u> </u>	<u> </u>		<u> </u>	<u> </u>

ANLAGE 2**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG** vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022

Wristbusters GmbH, 80333 München

	2022 EUR	2021 EUR
1. Umsatzerlöse	5.365.064,22	2.582.071,93
2. sonstige betriebliche Erträge	12.261,18	6.028,00
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-5.114.839,71	-2.335.014,61
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-1.100,00</u>	<u>-4.694,05</u>
	-5.115.939,71	-2.339.708,66
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-190.483,73	-136.640,08
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-9.432,91</u>	<u>35.107,16</u>
	-199.916,64	-101.532,92
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.418,95	-3.038,40
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-232.390,73	-119.160,24
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.568,72	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.604,16	-141,75
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>0,00</u>	<u>-8.971,04</u>
10. Ergebnis nach Steuern	-177.376,07	15.546,92
11. sonstige Steuern	-292,00	-72,00
12. Jahresfehlbetrag	<u><u>-177.668,07</u></u>	<u><u>15.474,92</u></u>

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Es handelt sich bei der Gesellschaft um eine kleine Kapitalgesellschaft gemäß § 267 HGB. Die größenabhängigen Erleichterungen gemäß §§ 267, 276, 288, 274a HGB wurden teilweise in Anspruch genommen.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	Wristbusters GmbH
Firmensitz laut Registergericht:	München
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	München
Register-Nr.:	HRB 254084

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der generellen Ansatzvorschriften der §§ 246–251 HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Ansatzvorschriften für Kapitalgesellschaften, §§ 265, 268-274a, §§ 276-277 HGB, und unter Beachtung der generellen Bewertungsvorschriften der §§ 252-256a HGB aufgestellt.

Auf die Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung finden die Vorschriften der §§ 264c, 266 und § 275 HGB Anwendung.

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen.

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis EUR 800,00 wurden gemäß § 6 (2) S. 1 EStG im Erwerbjsjahr voll abgeschrieben

In die Herstellungskosten wurden neben den unmittelbar zurechenbaren Kosten auch notwendige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und entsprechen den steuerlichen Vorschriften linear vorgenommen. Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Umlaufvermögen

Fertige Erzeugnisse und Waren

Die fertigen Erzeugnisse und Waren werden gemäß dem strengen Niederstwertprinzip nach § 253 Abs. 4 HGB mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten bzw. letzten Einkaufspreisen bewertet. Notwendige Abschläge auf den niedrigeren beizulegenden Wert wurden vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Die liquiden Mittel wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen alle erkennbaren Risiken und gewisse Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Rückzahlungs- bzw. Erfüllungsbetrages bewertet.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und sonstige Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbeträgen ausgewiesen.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Angaben zur Bilanz

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten ist dem Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen, vgl. Anlage 4 Blatt 1.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Sonstige Angaben

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch Herrn Leon Schelske und Herrn Robin Haas geführt.

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 65 TEUR p.a., welche sich hauptsächlich aus Miet- und Kfz-Leasingverträgen zusammensetzen.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 4 (Vorjahr 3).

München, den 31. Juli 2023

Wristbusters GmbH
MWB Watches
Karlsstraße 36 in 80333 München
www.mwbwatches.de
info@mwbwatches.de

Leon Schelske
(Geschäftsführer)

Wristbusters GmbH
MWB Watches
Karlsstraße 36 in 80333 München
www.mwbwatches.de
info@mwbwatches.de

Robin Haas
(Geschäftsführer)

Verbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2022
Wristbusters GmbH, München

Art der Verbindlichkeit zum 31. Dezember 2022	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit			
		bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	von 1 Jahr bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
	EUR TEUR	EUR TEUR	EUR TEUR	EUR TEUR	EUR TEUR
Erhaltene Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Vj.:	2,0	2,0	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	364.436,04	364.436,04	0,00	0,00	0,00
Vj.:	300,5	300,5	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	105.297,38	105.297,38	0,00	0,00	0,00
Vj.:	1,4	1,4	0,0	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	18.475,22	18.475,22	0,00	0,00	0,00
Vj.:	29,5	29,5	0,0	0,0	0,0
Summe	488.208,64	488.208,64	0,00	0,00	0,00
Vj.:	333,4	333,4	0,0	0,0	0,0

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von EUR 6.759,90.

Anlagenspiegel zum 31.12.2022

**Wristbusters GmbH
München**

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2022 EUR	Zugänge Abgänge- EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2022 EUR	Abschreibungen Zuschreibungen- vom 01.01.2022 bis 31.12.2022 EUR	Buchwert 31.12.2022 EUR	Buchwert 31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen							
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	861,87		172,87	172,87	689,00	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	861,87		172,87	172,87	689,00	0,00
II. Sachanlagen							
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.753,38	9.231,08	4.936,00	7.403,46	4.246,08	13.517,00	3.596,00
Summe Sachanlagen	6.753,38	9.231,08	4.936,00	7.403,46	4.246,08	13.517,00	3.596,00
Summe Anlagevermögen	6.753,38	10.092,95	4.936,00	7.576,33	4.418,95	14.206,00	3.596,00



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Wristbusters GmbH

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Wristbusters GmbH - bestehend aus der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss zu dienen.



Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt.



ANLAGE 4

Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können.



ANLAGE 4

- Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Augsburg, 25.10.2023

SONNTAG GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Layher
Wirtschaftsprüfer

Wörlein
Wirtschaftsprüfer

Eine Verwendung des Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Wiedergabe des Jahresabschlusses und/oder Lageberichts, der Wristbusters GmbH, München, in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Bei der Printversion des Prüfungsberichts handelt es sich um eine Kopie des digitalen Originals.